

Tobin Kauth
WISE 23/24
Rom

Erfahrungsbericht

Rom

Vorbereitung vor dem Auslandsaufenthalt

Meine Bewerbung lief problemlos ab und ich konnte mich bei Fragen immer an die Koordinatorin für Auslandskooperationen, Dipl.-Ing. Arch. Valentina Visnjic Lang, wenden. Ich wurde für meine Erstwahl angenommen, eine der größten Unis Europas, der Sapienza University of Rome. Ich wollte unbedingt nach Italien, hatte aber noch keine Italienischsprachkenntnisse. Die Sapienza bietet aber auch Kurse auf Englisch an und somit war es kein Problem, dort zu studieren. Als kleine Vorbereitung habe ich trotzdem an einen A1 Italienischkurs an der TUD teilgenommen.

Wohnungssuche

Die Wohnungssituation ist leider seit ein paar Jahren sehr schwierig in Rom. Es gibt kaum bezahlbaren Wohnraum für Studierende. Deshalb leben die meisten italienischen Studierenden auch außerhalb Roms oder in den Randgebieten. Während meiner Zeit in Rom habe ich auch Proteste für bezahlbaren Wohnraum und gegen Zweckentfremdung von Wohnraum (Vermietung an Touristen) mitbekommen. Und trotz meines höheren Budgets als Erasmusstudent war es schwer, was zu finden.

Kümmert euch früh um die Wohnungssuche (mind. 2-3 Monate vor Abreise). Ich hatte erst bei verschiedenen Onlineportalen gesucht, aber nichts Passendes gefunden. Dann hat sich die Situation geboten, das Zimmer einer Freundin, die das Semester vor mir in Rom war, zu übernehmen. In dem Zimmer habe ich dann meine ersten Monate verbracht, bis sich der Vermieter entschlossen hatte, seine Cousine einziehen zu lassen. Gezwungenermaßen musste ich dann ausziehen und meine Wohnungssuche in Rom begann. Zusammen mit einem neuen Freund war ich dann ca. einen Monat auf Wohnungssuche. In der Zeit konnten wir zwar bei Freunden unterkommen, dennoch war es sehr stressig und anstrengend. Wir haben online über Portale gesucht, in Rom Agenturen abgeklappert und generell alle möglichen Wege ausprobiert. Hier haben wir komische und sketchy Menschen und Wohnungen gesehen. Und mit mehreren Scammern geschrieben. Passt wirklich auf euch auf. Es gibt Menschen, die euch nichts Gutes wollen. Die Spitze war dann ein Airbnb-Scam. Zum Glück ist es uns

aufgefallen und wir haben die 1200 angezahlten Euro zurückbekommen. Direkt am nächsten Tag kam es dann dazu, dass wir über eine italienische Freundin an eine unheimlich gute Wohnung ran gekommen sind, die wir mieten konnten. Die Wohnung war in Cipro, einem Viertel, das von Omis mit Hunden regiert wird. Trotzdem waren wir sehr glücklich, ich habe monatlich ca. 720 Euro gezahlt und zusätzlich einmalig 500 Euro Maklergebühren, da unsere Vermieterin leider einen Vertrag mit einer Agentur hatte. Dafür hatte ich aber ein tolles Zimmer mit Balkon und einer Dachterrasse mit Blick auf den Petersdom.

- **Suche:** Ich würde empfehlen, über ein Onlineportal (Spotahome, HousingAnywhere, Dovevivo) ein Zimmer zu mieten. Man zahlt zwar eine Gebühr, dafür ist es einfach und sicher. Sonst kann man es über Seiten wie Subito, Immobiliare oder Idealista probieren, bei denen Privatpersonen Wohnungen/Zimmer anbieten. In Erasmus-Whatsapp-Gruppen wird auch ab und zu mal was reingeschickt. Es gibt zwar Studentenwohnheime, diese sind aber meist schon ein Jahr im Voraus ausgebucht und auch nicht gerade billig.
- **Preise:** Preislich geht es von 600 bis 900 Euro.
- **Scams:** Passt auf vor Betrügern. Zahlt nichts im Voraus, wenn ihr die Wohnung nicht gesehen habt oder einen Vertrag abgeschlossen habt. Eine Freundin von mir hat ihre überwiesene Kautions für ein Zimmer von Idealista nie mehr wiedergesehen. Bis auf einen Cent, der ihr respektloser Weise zurückgeschickt wurde. Haha. Mir ist ja beinahe was Ähnliches passiert mit Airbnb. Also seid auf der Hut.
- **Areas:** Ich kann die Studiareas Bologna, San Lorenzo und Pigneto empfehlen. Sie sind um den Sapienza Hauptcampus, sicher und bieten alles, was Studierende brauchen. Die Fachschaften der Architektur sind nicht beim Hauptcampus, sondern via A.Gramsci, 53 - 00197 ROMA, piazza Borghese, 9 - 00186 ROMA und via Flaminia - 00196 ROMA. Die Gegend ist wahrscheinlich auch nicht verkehrt und generell kann man sagen, dass eine Wohnung in der Metro-Nähe gut ist.



Cipro - Dachterrasse

Reise zur Gasthochschule

Es gibt die Möglichkeiten, mit dem Flixbus (60 Euro), Nachtzug von München (60 Euro) oder dem Flieger (100 Euro) nach Rom zu kommen. Natürlich gibt es auch noch andere Möglichkeiten. Ich würde den Flixbus oder den Nachtzug empfehlen. Man reist ja auch mit relativ viel Gepäck an und in einem Bus oder Zug ist das natürlich kein Problem. Zudem kann man auch 50 Euro Greentravel-Zuschlag beantragen.

Die ersten Tage

Ich bin ein paar Tage vor der welcome-week angekommen, um schonmal ein bisschen mit der Stadt zu akklimatisieren und sie zu erkunden.

welcome-week: Von der Sapienza wurde dann eine welcome-week organisiert, mit einer Begrüßungsrede, bei welcher die ersten Fragen zur Uni und dem Studentenleben geklärt werden. Es wurden auch Stadtführungen und Bar-Abende angeboten, die man wahrnehmen kann und einem die Möglichkeit bieten, die Stadt und Leute kennenzulernen. In der Woche kann man auch am Unicampus seinen Codice fiscale (italienische Steuernummer) registrieren lassen. Diesen kann man auch nach dieser Woche in einem Steuerbüro beantragen oder online. Die Steuernummer ist nicht zwingend notwendig; ich habe ihn für meinen Mietvertrag, Handvertrag und mein ÖPNV-Monatsticket gebraucht.

ÖPNV: In Rom gibt es drei Metrolinien (A, B, C) und viele Buslinien. Leider sind nur die Metrolinien verlässlich. Die Busse kommen, wann sie möchten oder eben auch gar nicht. Es gibt Apps, mit denen man manche Busse tracken kann (Moovit und Citymapper). Das Monatsticket bekommt man für 35 Euro in Tabacchi-shops. Fragt hier auf Italienisch nach und man muss bar zahlen, sonst wollen sie die Karten nicht ausgeben. Ich hatte mein Monatsticket auf der App TicketAppy. Es gibt auch noch andere Apps auf denen man das Monatsticket erhält.

Studium

Es gab eine Fachschaftsvorstellung und Präsentation mit allen wichtigen Informationen zum Studium an der Sapienza. Diese war kurz vor Vorlesungsbeginn. Bei der Sapienza ist es so, dass man einfach zur ersten Vorlesung eines Moduls hinget und sich dort von der dem Professor:in eintragen lässt. Man muss sich nicht vorher online irgendwo registrieren. Nur für die Prüfungen muss man sich am Ende des Semesters dann online eintragen über die Sapienza Website - Infostud.

Kurse: Da ich mir Credits aus den Bereichen Wahlfächer und Vertiefung Gestaltung anrechnen lassen wollte, war ich relativ frei bei meiner Kurswahl. Ich habe mich für Kurse aus dem Design Master entschieden und dazu noch einen weiteren italienisch Sprachkurs. Mit den Kursen wollte ich ein bisschen mehr die Stadt erkunden und kennenlernen.

LINGUA ITALIANA PER STUDENTI STRANIERI A1 - 3 CP Der Sprachkurs war online. Die Vorlesungen wurden hochgeladen und man konnte selbständig arbeiten. Am Ende musste man drei Prüfungen, wieder online, ablegen.

EXHIBIT DESIGN STUDIO - 9 CP Der Kurs war in zwei Module aufgeteilt zum einen in ein Design Studio und der Aufgabe eine temporäre Ausstellung für das Foro Italico zu entwerfen, zum anderen in eine Vorlesungsreihe über temporäre Ausstellungen und öffentliche Räume und die Inhalte des Buches „theatre & museums“.

IMAGE AND STORYTELLING STUDIO - 9 CP Der Kurs war auch wieder in zwei Module aufgeteilt zum einen eine Vorlesungsreihe über live performance allgemein, der Geschichte der Theatrefotografie, Techniken der Fotografie, dem Erstellen einer eigenen Fotoreihe und die Inhalte des Buches „Reactivations“ und zum anderen eine Vorlesungsreihe über theoretische Grundlagen der Semiotik und Kommunikation, sowie Analyseübungen von Bildern.

Die Kurse waren in einem Gebäude an dem Piazza Borghese, in der Nähe der Spanischen Treppen. Meine Kurse waren mit einer Anzahl von ca. 50 Studierenden nicht allzu groß und ich hatte das Gefühl, dass es sehr persönlich war. Bei beiden Designkursen gab es jeweils eine mündliche Prüfung. Diese Prüfungsform ist typisch für Italien, zwar sehr zeitintensiv für die Professor:innen, dafür bekommen sie aber ein direktes Gefühl, ob die Studierenden das Vermittelte verstanden haben. Um sich für eine Prüfung anmelden zu können, muss man auch noch eine Evaluation für den jeweiligen Kurs machen. Das finde ich auch eine konsequente Form, Feedback einzuholen. Da ich keine Kurse direkt aus der Architektur hatte, kann ich dazu leider nicht so viel sagen. Mir wurde berichtet, dass die Entwürfe, Vorlesungen und Betreuungen nicht schlecht waren, aber auch nicht allzu anspruchsvoll..



Piazza Borghese



Exkursion - Teatro Vascello

Freizeitaktivitäten

Rom hat viel zu bieten. Gutes Essen, tolle Bars, schöne Parks, Events, Kunst & Kultur, u. v. m. Der Eventkalender von Zero ist ganz praktisch, um einen kleinen Überblick zu bekommen: <https://zero.eu/de/roma/>

- **Museen:** Am ersten Sonntag im Monat erhält man freien Eintritt zu zahlreichen Sehenswürdigkeiten und Museen (als Architekturstudium sowieso). Empfehlungen: MAXXI, MACRO, Galleria Nazionale d'Arte Moderna & Villa Medici (tolle Events). Am letzten Sonntag im Monat ist der Eintritt zum Vatikan frei.
- **Märkte:** Flohmarkt: Porta Portese (nur sonntags), Foodmärkte: Mercato Trionfale and Mercato Centrale
- **Reisen um Rom herum:** Man kommt super schnell und günstig mit dem Zug oder FlixBus in andere interessante Städte. Tagestrips nach Tivoli (schöne Villen) und Marino (Weinfest im Oktober) kann ich empfehlen. Größere Trips habe ich nach Napoli, Pompeji, Palermo, Venedig (zum Karneval) und Florenz gemacht. Alle Städte sind auf jeden Fall einen Besuch wert.
- **Strand:** Ob Anzio, Ostia, Ladispoli oder Santa Severa. Alle Strände bieten was her. Zudem gibt es den nah gelegenen Vulkansee Lago Albano. Fahrten mit dem Zug dauern ca. 1 Stunde und kosten um die 3 Euro pro Fahrt. Anfangs des Wintersemesters war es auch noch warm genug, um baden zu gehen.
- **Sport:** mit einer ERA-Karte (10 Euro) kann man an verschiedenen Sportangeboten teilnehmen (Volleyball, Basketball, Fußball, Yoga, usw.). Meist haben wir uns aber selbstständig zusammengeschlossen und waren Basketball, Fußball, Volleyball oder Padel spielen. In der gesamten Stadt gibt es öffentliche Plätze oder Plätze, die man mieten konnte und dann auch Spielutensilien gestellt bekommen hat.



Tivoli - Villa D'Este



Lago Albano



Bar San Calisto

Sonstiges

Wie in jeder Großstadt muss man auch in Rom auf Taschendiebe aufpassen. Mehrere Freunde von mir wurden beklaut. Eine Gruppe hat es auch bei mir versucht. Ich habe es aber mitbekommen und den Typen dann weggeschubst. Dann stand ich der Gruppe gegenüber und es war eine mega strange Situation.

Für mich war es perfekt, den Austausch über das Wintersemester zu machen. Ich konnte den kalten Winter relativ gut überspringen. Im September war es noch ultra warm und Januar nicht allzu kalt (auf jeden Fall wärmer als in Deutschland). Rom ist eine Stadt, die bei gutem sonnigen Wetter besser funktioniert und mehr Spaß macht, aufgrund der Outdoor

Restaurants, Bars und Events. Über das Sommersemester könnte aber vielleicht schon zu heiß werden. Deshalb kann ich auf jeden Fall das Wintersemester empfehlen.

Fazit

Am Anfang hatte ich Respekt vor der Größe Roms und dass man eventuell untergeht und sich nicht so wohlfühlt. Diese Bedenken habe ich aber relativ schnell ablegen können. In der Area, in der man wohnt, kennt man sich aus und fühlt sich wohl. Die Größe bietet einem die Möglichkeit, gefühlt jeden Tag etwas Neues entdecken zu können und das große Kulturangebot werde ich auf jeden Fall in Darmstadt vermissen.

Ich bin mega dankbar, dass ich ein Auslandssemester machen durfte und dabei unterstützt wurde. Ich bin mir bewusst, dass ich privilegiert bin, so eine Erfahrung mitmachen zu können und ich kann es jedem ans Herz legen, ein Auslandssemester zu machen, der die Chance dazu hat.



Colosseum



Pantheon



Silvester Rom